

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0339
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	105 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0339

Das Mumien Trödel-Trauma

Eine Komödie in 3 Akten
von
Carsten Lögering

8 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Waldemar „Waldi“ Zimmerschiet ist Trödelhändler aus Leidenschaft. Zum Leidwesen seiner Frau Helene besitzt er jedoch keinerlei Geschäftssinn und seine Sammelleidenschaft treibt beide an den Rand der Insolvenz. Unerwartet taucht der zwielichtige Kunsthändler Berger bei Waldi auf, um die finanzielle Schieflage des Trödelhändlers zu seinen Gunsten auszunutzen. Dieser vermutet nämlich, dass sich in Waldis Trödelsortiment ein unbekannter Original-Picasso befindet. Berger will Waldi um das Kunstwerk bringen, ohne dass dieser überhaupt davon weiß. Als aber Helene ihren Trödel-Waldi eines Tages zum Aufräumen zwingt, entdeckt dieser eine Holzkiste mit einer echten Mumie in seinem Geschäft. Sofort wittert Waldi das große Geschäft und will seinen Trödelladen zum Museum umbauen. Dies wiederum will Berger verhindern. Er stiehlt die echte Mumie aus Waldis Laden und tauscht sie gegen seine treudoofe und naive Assistentin Emma aus. Die als Mumie verkleidete Emma soll Waldi aushorchen, sich heimlich im Trödelgeschäft nach dem Picasso umschaun und Waldi langsam, aber sicher in den Wahnsinn treiben. Und dies gelingt auch beinah...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Bühnenbild zeigt das biedere Geschäft des Antiquitätenhändlers Waldemar „Waldi“ Zimmerschiet. Links befindet sich die Eingangstür zum Geschäft und ein Fenster. An der Tür ist ein Glockenspiel angebracht, das wie in einem Tante-Emma-Laden bei jeder Türöffnung „bimmelt“. Auf der rechten Bühnenseite ist eine Tür, die zur Wohnung der Zimmerschiet's führt. An der hinteren Wand, links, befindet sich ein kleiner Durchgang zum Lager der Antiquitätenhandlung. Hinten rechts steht ein kleiner Schreibtisch mit Stuhl und diversen Büroutensilien wie Aktenordnern, Schreibkram und einem Telefon. Dahinter hängt ein mindesten A3 großes Portraitbild von Waldis Urgroßvater. Grundsätzlich ist das Geschäft von Waldi vollgestopft mit Trödelkram, alten Möbelstücken und Antiquitäten sowie vielen anderen schäbigen und unnützen Dingen, von denen sich Waldi jedoch nicht trennen kann. Mittig an der hinteren Wand steht eine große, alte Holzkiste mit der Aufschrift „Übersee“. Die Kiste soll bewusst von anderem Trödelkram zugestellt und auf den ersten Blick nicht vollständig sichtbar bzw. zugänglich sein. Der Deckel der Kiste ist mit Scharnieren befestigt, sodass man ihn schnell auf- und wieder zuklappen kann. Alle weiteren Requisiten ergeben sich aus dem Stück beziehungsweise sind der Theatergruppe überlassen.

1. Akt

1. Auftritt

Waldi, Helene

(Der Vorhang öffnet sich. Waldi sitzt auf dem Schreibtischstuhl und schläft. Seine Füße hat er auf dem Schreibtisch abgelegt. Auf seinem Bauch liegt eine Zeitung. Eine Kaffeetasse und eine Flasche Bier stehen auf dem Schreibtisch. Helene betritt von links die Bühne. Die Türglocke „bimmelt“. Waldi zeigt jedoch keine Reaktion)

Helene: *(hält in beiden Händen vollgepackte Einkaufstüten. Sie sieht sich kurz um und entdeckt dann den schlafenden Waldi)* Das darf doch wohl nicht wahr sein... und wie das hier wieder aussieht! *(laut und scharf)* Waldi...! Waldi...! *(kurze Pause dann noch lauter)* Waldemar Zimmerschiet!

Waldi: *(wird langsam wach und stöhnt)* Ähhh...

Helene: *(schimpft)* Das ist doch nicht normal! Ich rackere mich hier mit den schweren Tüten ab und der feine Herr des Hauses betrinkt sich erst und untersucht danach seine Augenlider auf innere Verletzungen.

Waldi: *(stöhnt verschlafen und reibt sich den „Schlafdreck“ aus den Augen)* Ohhh... was ist denn los? Kundschaft...?

Helene: Kundschaft?! Von wegen! Bei Aldi *(oder örtlicher Lebensmittelmarkt)* war vielleicht was los. Das nächste Mal kommst du gefälligst mit!

Waldi: Ohhh... musst du mich denn so unsanft wecken, Helenchen? Ich habe gerade geträumt, dass ich mit zwei brasilianischen Supermodels am FKK-Strand liege.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Aha... kam ich in deinem Traum zufällig auch vor?

Waldi: Du? Nee... ging ja nicht! Du warst ja bei Aldi (*oder örtlicher Lebensmittlmarkt*) ...

Helene: Du Vollidiot! Hast du in der Zwischenzeit etwas von deinem Trödelkram...

Waldi: (*unterbricht sie scharf*) Antiquitäten!

Helene: Hast du in der Zwischenzeit ein paar von deinen Antiquitäten verkauft?

Waldi: Lass mich kurz überlegen... (*trinkt einen Schluck Bier*) Ähhh... nein!

Helene: Das hätte mich auch gewundert.

Waldi: Das ist ja auch nicht so einfach! (*steht auf*) Ich handele mit Antiquitäten, ach was sage ich... ich handele mit Schätzen! Da muss man auch schonmal auf den richtigen Interessenten warten.

Helene: Guck dir deinen Haufen Sperrmüll doch mal an! Ich rate dir dringend hier einmal aufzuräumen, durchzulüften und auszumisten.

Waldi: (*winkt ab*) Pahhh...

(*Das Telefon klingelt*)

Waldi: (*nimmt den Hörer ab*) Antiquitätengroßhandlung Zimmerschiet. Kleine Dinge zum großen Preis oder große Dinge zum ganz großen Preis... (*kurze Pause*) Nein! So etwas haben wir nicht und so etwas bekommen wir auch garantiert nicht wieder rein. (*legt auf*)

Helene: Was wollte der Anrufer?

Waldi: Eine Stehlampe kaufen.

Helene: (*schaut Waldi scharf an*) Da steht doch eine! (*zeigt auf eine Stehlampe in Waldis Trödelsortiment*)

Waldi: Ja... die ist aber unverkäuflich.

Helene: Sag mal, ist deine Grundstücksbegrenzung im Eimer?

Waldi: Hähhh... was?

Helene: (*scharf*) Ob du nicht mehr alle Latten am Zaun hast?!

Waldi: (*umarmt die Stehlampe*) Von dieser Lampe kann ich mich unmöglich trennen, Helenchen. Das ist ein ganz besonders Stück. Die stand nämlich früher im Tourneebus von Rex Gildo.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Du bist doch nicht normal! (*zeigt im einen „Scheibenwischer“*) Mit deinem miesen Geschäftssinn treibst du uns noch in die Insolvenz. (*stapft wütend mit den Tüten nach rechts*) Und räum´ diesen Schweinestall auf! Ich habe übrigens einen Müllcontainer für diesen Saustall bestellt, der heute noch kommt. (*nach rechts ab. Die Tür bleibt offen stehen*)

Waldi: Puhhh... ist die mies drauf. (*streichelt die Stehlampe*) Keine Sorge meine Schönheit. Dich gebe ich niemals her.

Helene: (*ruft von außerhalb der Bühne*) Und jetzt komm´ sofort hier hin und hilf mir die Einkäufe zu verstauen!

Waldi: Jawohl, Helenchen. (*geht zum Schreibtisch, kippt den Inhalt der Bierflasche in die Kaffeetasse, trinkt die Tasse in einem Zug leer und geht nach rechts ab*)

2. Auftritt
Achim, Emma

(*Achim betritt von links die Bühne. Er ist ein schmieriger Typ, trägt einen alten Anzug und hat seine Haare mit Gel zum Scheitel gekämmt. In der Hand hat er eine Aktentasche. Emma folgt ihm auf Schritt und Tritt. Sie trägt eine kleine Damenhandtasche um die Schulter. Emma ist seine Gehilfin und gegenüber Achim eine hundertprozentige „Jasagerin“. Sie schmachtet Achim bei jeder Gelegenheit an und zeigt offen ihre Verliebtheit in ihn. Er ignoriert dies aber stets gekonnt. Die Türglocke „bimmelt“*)

Emma: (*sieht sich um*) Nanu...? Keiner da?

Achim: Umso besser für uns. So können wir diesen Laden einmal in Ruhe unter die Lupe nehmen.

(*Beide schauen sich Waldis Trödelsortiment argwöhnisch an*)

Emma: Und in diesem Müllberg soll tatsächlich irgendwo ein Kunstwerk sein?

Achim: Vermutlich ja. Meine Recherche hat ergeben, dass der Urgroßvater von Waldemar Zimmerschiet vor über hundert Jahren einen Original-Picasso erworben hat.

Emma: Kaum zu glauben. Die Dinger sind doch sündhaft teuer.

Achim: Jetzt schon... früher aber nicht! Da konnte man solche Bilder für´n Appel und n´ Ei bekommen. Das Interessante ist, dass das Bild nach diesem Kauf niemals wieder irgendwo aufgetaucht ist.

Emma: Dann hat der Trödelheini oder einer seiner Vorfahren das Bild bestimmt weiterverkauft.

Achim: Das glaube ich nicht. Sehen sie sich doch mal um. Wie Millionäre leben die hier irgendwie nicht und wie gesagt... das Bild gilt offiziell als verschollen.

Emma: Und sie glauben ernsthaft, dass der Trödelheini ihnen das Bild verkauft?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: So wie es hier aussieht, glaube ich, dass der Trödelheini nicht einmal weiß, was er alles besitzt. Sehen sie sich doch mal um.

Emma: *(schaut sich Waldis Sortiment nochmal mit Verstand an)* Mein Gott, sie haben recht. Wie das hier aussieht... eine einzige Katastrophe! Wie Dresden 1945...

Achim: Korrekt... bloß noch ein bisschen schlimmer! Kein Wunder, das der Typ so gut wie pleite ist.

Emma: Unser Glück.

(Achim wirft Emma einen strengen Blick zu)

Emma: Ich meine natürlich: Ihr Glück, Chef! Ihr Glück, Herr Berger... was denn sonst....

Achim: So sieht's aus, Fräulein Schmidt. Wenn ich dem Trödelheini erst einmal ein Angebot für seinen Müllhaufen gemacht habe, dann wird er bestimmt direkt zuschlagen.

Emma: Ich weiß nicht so recht... er führt das Geschäft bereits in vierter Generation, habe ich gehört. Und angeblich soll er seinen Laden sehr leidenschaftlich betreiben.

Achim: Dummes Zeug! Er ist pleite. Das hat mir meine alte Jugendliebe Ronja Raffzahn gesteckt. Die arbeitet bei der Sparkasse und hat mir schon so manchen heißen Tipp gegeben.

Emma: Sie sind ja so klug, Herr Berger!

Achim: Ich weiß, Fräulein Schmidt.

Emma: Und sie sehen so blendend aus.

Achim: Auch das weiß ich, Fräulein Schmidt. *(fährt sich mit der Hand selbstverliebt durchs Haar)*

Emma: *(schmachtet Achim an)* Ohhh... Herr Berger...

Achim: Also, Fräulein Schmidt. Sie wissen Bescheid. Die Sache läuft wie immer. Dieser Trödelhändler braucht nicht zu wissen, das ich eigentlich Kunsthändler bin. Wir spielen ihm einfach ein bisschen Theater vor und dann hauen wir diesen Trödelheini geschmeidig übers Ohr.

Emma: Muss das sein, Herr Berger? Ich fühle mich dabei immer so schlecht.

Achim: Ja, das muss! Dieser Trödel-Dödel hat mir zwar nichts getan, aber das wird er noch bitter bereuen!

Emma: Na gut, Herr Berger. Sie können sich auf mich verlassen. Wie immer...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3. Auftritt

Tilda, Theo, Achim, Emma

(Tilda und Theo betreten von links die Bühne. Beide sind Zimmerschiet's Nachbarn. Sie sind die typischen, dörflichen „Tratschtanten“ und „Klugscheißer“, mit denen niemand gerne Kontakt hat. Tilda hat eine leere Kaffeetasse in der Hand. Die Türglocke „bimmelt“)

Tilda: *(schrill)* Hallöchen!

Theo: Tagchen! *(sieht sich um)* Kundschaft? Bei Waldi? Wie ungewöhnlich...

Achim: Ja, wir sind gewöhnliche Kunden und wir warten auf den Inhaber.

Tilda: Da können sie lange warten. Entweder liegt der noch mit seinem faulen Arsch noch im Bett...

Theo: *(unterbricht Tilda)* Oder er torkelt irgendwo besoffen herum...

Tilda: *(unterbricht Theo)* Oder er bettelt seine Bank um Kredite an...

Emma: Und wer sind sie?

Tilda: Wir? Wir sind die Timmels... ich bin Tilda.

Theo: Und ich bin Theo Timmel.

Tilda: Wir sind die Nachbarn...

Theo: *(unterbricht Tilda)* Und stets über alles und jeden bestens informiert.

Achim: Ah ja... das ist ja sehr gut zu wissen.

Emma: Vielleicht können sie uns ja helfen?

Tilda: Das glaube ich nicht!

Theo: Wir haben nämlich immer sehr viel zu tun!

Tilda: Klatsch und Tratsch erledigt sich nicht von allein. Sie verstehen...?

4. Auftritt

Kalle, Tilda, Theo, Achim, Emma

(Kalle betritt von links die Bühne. Kalle ist Landwirt und Waldis bester Freund. Er trägt alte, bäuerliche Kleidung. Die Türglocke „bimmelt“)

Kalle: Mahlzeit! *(sieht sich um)* Oh Gott, die Timmels! Und wer sind die zwei?

Tilda: Keine Ahnung?

Theo: Vielleicht Gerichtsvollzieher oder Inkassounternehmer...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: Weder noch! (*stellt sich hochgestochen vor*) Guten Tag zusammen! (*nimmt Tildas Hand und gibt ihr einen Handkuss*) Achim Berger mein Name! (*gibt Kalle und Theo die Hand und verbeugt sich leicht*) Achim Berger! Ich arbeite als Filmrequisiteur und bin auf der Suche nach Ausstattungsgegenständen für eine internationale Filmproduktion. Und das ist meine reizend charmante Assistentin...

Emma: Emma Schmidt! Hallo zusammen.

Kalle: Tagchen! Karl-Heinz Krümpel. Aber gute Freunde nennen mich Kalle.

Achim: Kalle?! Wie ordinär.

Kalle: Wie gesagt... Freunde nennen mich so. Sie nennen mich gefälligst Karl-Heinz!

Emma: Kennen sie den Antiquitätenhändler Waldemar Zimmerschiet etwa?

Kalle: Waldi? Klar! Der ist seit dem Kindergarten mein bester Kumpel.

Achim: Soso... dann haben sie bestimmt auch Kenntnis über sein Vermögen, oder?

Tilda: (*lacht laut los*) Vermögen?

Theo: So etwas hat Waldi nicht! (*lacht ebenfalls*)

Emma: Besitzt er denn gegebenenfalls irgendwelche Wertgegenstände?

Kalle: Was? Nee! Sehen sie sich doch mal um... was soll die Fragerei überhaupt?

5. Auftritt

Waldi, Kalle, Tilda, Theo, Achim, Emma

(*Waldi betritt von rechts die Bühne*)

Waldi: Was ist denn hier auf einmal los?

Theo: Kundschaft für dich, Waldi! (*zeigt auf Achim*)

Tilda: Der Typ ist Möbelspediteur oder so...

Achim: (*schaut Tilda scharf an*) Ich bin Filmrequisiteur! Nicht Möbelspediteur. Achim Berger, mein Name.

Kalle: Genau! Hör doch mal zu, du dummes Huhn!

Tilda: (*winkt ab*) Was auch immer...

Waldi: (*gibt Achim die Hand*) Waldemar Zimmerschiet. Das hier ist mein Geschäft. Was kann ich für sie tun?

Emma: Wir sind auf der Suche nach Ausstattungsgegenständen für einen internationalen Kinofilm mit Starbesetzung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: Und ihr Sortiment scheint für uns perfekt.

Waldi: Wollen sie etwa alle meine schönen Sachen kaufen?

Kalle: Das ist doch super, Waldi!

Waldi: (*panisch*) Das ist überhaupt nicht super! Ich kann doch meine Schätze...ach was sage ich... meine Babys nicht hergeben.

Emma: Naja... sie bekommen ja auch etwas dafür.

Tilda: Für diesen Berg Sperrmüll wollen sie etwa was bezahlen?

Theo: Dann können sie auch direkt mit zu uns kommen. Unser Dachboden steht voll mit ähnlichem Plunder.

Kalle: Jetzt halt´ doch mal deine Klappe, Theo. (*zu Waldi*) Das Angebot hört sich doch super an, Waldi.

Waldi: Nein! Das geht nicht! Auf gar keinen Fall!

Kalle: (*nimmt sich Waldi zur Seite*) Mensch Waldi! Bekommt dein Gehirn eigentlich Arbeitslosengeld...? Jetzt überleg doch mal. Das lohnt sich bestimmt für dich.

Waldi: Nein und nochmals nein!

Achim: Warum sind sie nur so stur?

Waldi: (*mit verschränkten Armen*) Ich bin nicht stur. Ich bin bloß meinungsstabil!

Kalle: Lass uns mal unter 4 Augen reden, Waldi. (*zu Achim*) Wie wäre es, wenn sie sich noch ein wenig im hinteren Lager umsehen? Ich muss hier mal eben etwas mit meinem Freund klären. (*schiebt Achim nach hinten*)

Achim: Hinten geht's noch weiter? Wie wunderbar! Ich werde mir das Sortiment einmal anschauen. Fräulein Schmidt, sie gehen zurück ins Hotelzimmer und recherchieren in diesem „Fall“ weiter, sie verstehen? (*zwinkert ihr zu*)

Emma: Natürlich, Herr Berger. Ich weiß genau, was sie meinen.

(*Achim geht nach hinten ab. Emma geht nach links ab*)

Waldi: (*ruft Achim hinterher*) Fassen sie aber ja nichts an! Ich will nirgendwo ihre fiesen Fettpfoten draufhaben. Und wehe, da fehlt hinterher etwas. Ich weiß nämlich ganz genau, dass ich überhaupt nicht mehr weiß, was da hinten alles liegt...

Kalle: (*ruft Achim hinterher*) Ach Quatsch! Sehen sie sich in aller Ruhe um. Vielleicht finden sie ja etwas.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tilda: *(nimmt Waldi und Kalle, links und rechts, in den Arm)* Was gibt's denn jetzt unter 4 Augen zu klären, Männer?

Theo: Wir sind ganz Ohr.

Kalle: Das hab' ich mir gedacht...

Tilda: Ich drück' auch meine Augen zu, versprochen.

Kalle: Am besten wäre es, wenn du dich verdrückst, Tilda.

Waldi: Und Theo auch! Was wollt ihr eigentlich hier?

Tilda: Wir sind am Backen und uns fehlt ne' Tasse Zucker. *(hält die Tasse hoch)*

Theo: Können wir uns bei euch was leihen?

Waldi: Helene ist in der Küche. Geht hin und fragt sie.

Tilda: Oh menno!

Theo: Immer dann, wenn es spannend wird.

Kalle: *(zeigt streng nach rechts)* Ab mit euch!

(Tilda und Theo ziehen beleidigt nach rechts ab)

Kalle: *(geht zum Schreibtisch, öffnet eine Schublade, holt zwei Flaschen Bier heraus und öffnet die Flaschen)* So, Waldi. Jetzt komm mal wieder runter. *(gibt Waldi eine Flasche)* Prost. *(beide prosteten sich zu und trinken einen Schluck)* Was ist denn los mit dir? Denk' mal ans Geschäft. Du benimmst dich ja, wie der letzte Messie.

Waldi: Ja schön wäre es, wenn ich so Fußballspielen könnte wie der...

Kalle: *(schaut genervt nach oben)* Jesus, Maria und Josef! *(zu Waldi)* Das meine ich nicht! Du benimmst dich wie ein Mensch, der im eigenen Müll versinkt und unfähig ist, sich von wertlosen Gegenständen zu trennen.

Waldi: Was soll das denn heißen? Ich kann meine schönen Sachen nicht hergeben.

Kalle: Waldi! Du kannst doch nicht immer nur kaufen und sammeln und sammeln und kaufen... Alter! Du musst auch mal irgendwann verkaufen! Denke doch mal an deine unbezahlten Rechnungen und an Helene.

Waldi: Ach... du hast doch keine Ahnung von Antiquitäten...

6. Auftritt

Helene, Tilda, Theo, Waldi, Kalle

(Helene, Tilda und Theo betreten von rechts die Bühne. Tilda trägt wieder die Kaffeetasse)

Helene: Was ist denn hier los? Trinkt ihr? Gibt's etwa was zu feiern?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: Nee... wir hatten bloß Langeweile im Mund...

Helene: (*schimpft*) Halt´ deinen Schnabel! (*scharf*) Waldi! Ich hatte gerade einen Anruf von unserer Bank. Die sperren uns jetzt auch noch die letzte Kreditkarte... was machen wir denn jetzt?

Tilda: Ohhh...! Das sind ja mal spannende Nachrichten!

Waldi: Aber Helenchen! Doch nicht vor den Timmels. Jetzt weiß es das ganze Dorf.

Theo: Aber sowas von!

Tilda: Wir müssen jetzt auch los. (*schrill*) Wiedersehn! (*beide schnell nach links ab*)

Waldi: Mach dir keine Sorgen, Helenchen. Da war gerade ein internationaler Geschäftsmann im Laden, der meine gesamte Auslage kaufen will. Toll, oder?

Helene: (*skeptisch*) Das soll wohl sein! (*schaut ihm tief in die Augen*) Bist du etwa schon wieder besoffen? (*fasst ihm an die Stirn*) Oder hast du Fieber?

Waldi: Wirklich! Ich lüge nicht...

Helene: (*streng*) Deine Lügengeschichten habe ich schon zuhauf gehört. Aber jetzt ist genug! Ich hab´ die Schnauze voll! (*geht zum Fenster und öffnet es*) Ahhh... das passt ja sehr gut! Der bestellte Müllcontainer ist da! Jetzt wird hier ausgemistet und aufgeräumt!

Waldi: (*weinerlich*) Bitte nicht!

Helene: (*liebepoll*) Keine Sorge! Du, mein kleines Schnäuzelbärtchen, musst gar nichts wegwerfen.

Waldi: Puhhh... so ein Glück...

Helene: Da kümmert sich nämlich Kalle drum! (*streng*) Du hilfst mir in der Wohnung beim Fenster putzen. (*sehr streng*) So... und jetzt ab mit dir! (*zeigt streng nach rechts*)

Waldi: Jawohl, Helenchen. (*zieht kleinlaut und mit bedröppelter Miene nach rechts ab*)

Kalle: Wie jetzt? Geht´s noch...? Ich soll hier aufräumen?

Helene: Ja klar! Oder soll ich etwa deiner Frau erzählen, dass du anstelle in den Stall zu gehen, hier regelmäßig zum Faulenzen und Bier saufen herkommst?

Kalle: (*kleinlaut*) Bitte nicht.

Helene: Na also!

Kalle: Was soll ich denn machen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Draußen stehen ein Schredder und dahinter ein Müllcontainer. Räum hier auf! Schmeiß den Müll einfach zum Fenster raus in den Schredder. Von da geht's direkt in den Container. Du brauchst nach nichts zu gucken! Immer raus damit. Ich bin jetzt in unserer Wohnung. *(streng)* Wenn du hier fertig bist, gehst du für deine Frau Blumen kaufen und danach geht's direkt nach Hause...nicht zum Dorfkrug... verstanden? *(nach rechts ab)*

Kalle: Jawohl, Helenchen. *(Helene schaut streng)* Ich meine natürlich: Helene!

Helene: Dann ist ja alles klar! Viel Spaß, Kalle. *(nach rechts ab)*

Kalle: *(schaut sich Waldis Sortiment an)* Boah... wo soll man in diesem Saustall bloß anfangen? *(Kalle fängt an aufzuräumen. Bei der „Aufräumaktion“ schmeißt Kalle nach und nach irgendwelche Gegenstände zum Fenster raus. Nach jedem Wurf aus dem Fenster hört man „Schredder-Geräusche“. Nach zwei Würfen finden er ein Buch)* Und was ist das für ne' Kladder? *(klappt das Buch auf)* Oh Mann... Briefmarken! Jetzt sammelt der Dussel auch noch Briefmarken... *(schaut etwas genauer ins Buch)* Lauter potthässliche, kleine, blaue Briefmarken... und da steht noch was... Marken mit Maurer-Tinnitus... nee... Marken aus Mauritius... *(überlegt)* Mauritius... noch nie gehört! Wo soll das denn bitteschön sein? Liegt bestimmt irgendwo hinter xxx *(Name des Nachbarortes verwenden)* Was will man damit schon anfangen? Also... weg damit! *(schmeißt das Buch zum Fenster raus. Man hört wieder „Schredder-Geräusche“.* Nach der Briefmarkensammlung schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er eine Schriftrolle) Nanu? Was ist denn das für eine Schriftrolle? *(rollt sie aus und liest. Für das Publikum ist „Karte zum Bernsteinzimmer“ deutlich lesbar)* Karte zu Bernd sein Zimmer... Bernd sein Zimmer? Wer will schon in Bernd sein Zimmer. Weg damit! *(schmeißt die Rolle zum Fenster raus. Man hört „Schredder-Geräusche“.* Nach der Schatzkarte schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er ein altes Tagebuch) Was ist denn das für ein speckiges Buch? *(liest)* Geheimes Tagebuch aus dem... *(kurze Pause)* ... Fahrerblinker... ach nee... *(grübelt)* Fahrerbunker... nee... Führerblinker... Was für'n Quatsch! Moment... da steht ja noch was... Streng geheime Aufzeichnungen von... *(grübelt)* Was steht da drauf? Kann man ja kaum noch lesen... Hat das Buch mal gebrannt? Aufzeichnungen von Ad... Ado... Hit... Ado Hü... Ada... Adam Hü... Adalf Hütler? *(grübelt)* Was ist denn das für'n Vogel? Noch nie von gehört. Den Typ kennt ja kein Schwein... weg damit! *(schmeißt das Buch zum Fenster raus. Man hört wieder „Schredder-Geräusche“.* Nach dem Tagebuch schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er einen alten Pokal) Was ist das denn für ein schäbiger Pokal? *(schaut sich das Teil genauer an)* Da steht ja was drauf. *(liest)* Heiliger Pokal... nee Moment... heiliger Aal. Heiliger Aal? *(lacht)* Oh Mann...Waldi hat auch wirklich nur Schrott in seinem Sortiment. Weg damit! *(schmeißt den Gral zum Fenster raus. Man hört erst ein „Halleluja“ dann wieder „Schredder-Geräusche“)*

7. Auftritt Waldi, Kalle

(Waldi lauert von rechts auf die Bühne)

Waldi: Ssst, Kalle... hast du schon was weggeschmissen?

Kalle: Nur unnütze und wertlose Dinge... keine Sorge. Ich hab' hier alles im Griff...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Waldi: *(betritt die Bühne)* Puhhh... Gott sei Dank! *(schaut das Portraitbild seines Urgroßvaters an)* Oh, oh... Uropa Walter! Sei froh, dass du das nicht mehr erleben musst!

Kalle: Boah... deine Alte hat dich aber ganz schön an der Kandare, was?

Waldi: Von wegen! Ich bin hier der Mann! Und ich kann tun und lassen... *(kleinlaut)* was meine Frau will!

Kalle: Sag mal: Hast du eigentlich noch einen Überblick über deinen Trödelkram? Da ist ja ganz schön viel Müll dazwischen.

Waldi: Nicht so richtig... ich wollte das Zeug immer schon mal katalogisieren, aber irgendwie bin ich nie dazu gekommen. Ich weiß auch nicht warum... *(geht zum Schreibtisch und holt zwei Flaschen Bier)* Bierchen?

Kalle: Klar! *(nimmt die Flasche entgegen und trinkt)* Was ist denn eigentlich in der großen Holzkiste dahinten?

Waldi: Keine Ahnung. Die gehörte schon Opa. Und der hatte sie von seinem Vater...

Kalle: Macht dich das nicht neugierig?

Waldi: *(gleichgültig)* Nee... *(trinkt)*

Kalle: Also mich schon. Ich guck mal nach. Vielleicht ist da ja ein Schatz drin, von dem du gar nichts weißt. *(bahnt sich den Weg zur Holzkiste und hantiert daran herum)*

Waldi: Ich glaube, so richtig wertvolle Schätze besitze ich gar nicht, Kalle. *(trinkt)*

Kalle: *(hantiert an der Kiste und versucht sie zu öffnen)* Puhhh... sitzt die fest zu!

Waldi: Die hat bestimmt mein Opa so hart zugenagelt. Nageln konnte der gut... das hat Oma zumindest immer gesagt. *(trinkt)*

Kalle: *(schaut Kalle ungläubig an)* Du solltest dich mal reden hören... Menschskind nochmal! Mit einem Loch im Hinterkopf wärest du zumindest noch als Nistkasten zu gebrauchen, du Blödmann! *(hantiert weiter)* Sooo... ich glaube jetzt wird's was. *(zerrt am Kistendeckel)*

(Das Licht geht aus)

Kalle: Was ist denn jetzt schon wieder los? Rechnung nicht bezahlt, Waldi?

Waldi: Das ist ein altes Haus... das passiert hier ständig.

Kalle: Hol' mal eine Kerze oder eine Lampe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Waldi: *(geht zum Schreibtisch, wühlt in den Schubladen, holt eine Taschenlampe heraus, knipst die Lampe an und geht damit zu Kalle)* Besser so? Jetzt mach die Holzkiste endlich auf. Danach reiße ich uns noch ein Bierchen auf. *(trinkt)*

8. Auftritt
Achim, Waldi, Kalle

(Achim lauert vorsichtig von hinten auf die Bühne und beobachtet die Beiden. Waldi und Kalle bemerken Achim nicht)

Kalle: Kein Wunder, dass du deinen Laden nicht im Griff hast. *(hantiert weiter)* Jetzt wird's was. *(klappt den Deckel von der Kiste auf. Zum Vorschein kommt eine verstaubte, einbalsamierte Mumie [eine menschengroße Puppe eingewickelt in Bandagen]. Kalle und Waldi erschrecken sich)* Ach du Scheiße! Eine, eine, eine...

Waldi: *(schreit panisch)* Mumie! *(nachdem er sich ein bisschen beruhigt hat fühlt er den Puls an der Mumie und horcht danach am Herz)* Ich glaube die ist tot...

(Achim und Kalle schlagen sich vor die Stirn)

Kalle: Natürlich ist die tot. Wahrscheinlich schon 4000 Jahre, du Dussel! Und sowas schimpft sich Antiquitätenhändler...

Waldi: Entschuldigung. Die ganze Situation ist auch für mich total aufregend!

(Das Licht geht wieder an. Achim betritt von hinten die Bühne. Waldi und Kalle bemerken ihn nicht)

Achim: *(schaut Waldi und Kalle über die Schulter, sieht die Mumie und räuspert sich)* Hallihallo! Störe ich?

(Kalle klappt schnell den Deckel von der Kiste zu, um so die Mumie vor Achim zu verbergen. Aber es muss klar sein, dass Achim die Mumie gesehen hat)

Achim: Was ist hier denn los?

Kalle: *(stellt sich vor die Kiste)* Nichts! Gar nichts! Wir machen nur ein bisschen Inventur und sind am Aufräumen. Wieso fragen sie?

Waldi: Den Typen hatte ich ja total vergessen.

Achim: Mein Angebot gilt nach wie vor, Herr Zimmerschiet. Verkaufen sie mir doch ihr gesamtes Sortiment. Ich bin interessierter denn je... ich mache ihnen auch einen fairen Preis.

Waldi: Vielleicht ist es ja doch das Beste... ich denke darüber nach.

Kalle: Von wegen! Hier wird gar nichts verkauft. Und jetzt schlage ich vor, dass sie das Geschäft verlassen. Wir haben noch zu tun.

Waldi: *(zu Kalle)* Haben wir?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: *(schaut Kalle scharf an)* Ja! Haben wir.

Achim: Nun denn... ich komme wieder. Ganz sicher! *(geht nach links ab)*

Kalle: Begreifst du eigentlich gar nicht, was du hier hast? *(klappt den Deckel von der Kiste auf)*

Waldi: Keine Ahnung... entweder eine Angelegenheit für den örtlichen Totengräber oder einen Fall für meinen Komposthaufen...

Kalle: Menschenskind! Wenn Blödheit quietschen würde, dann müsstest du den ganzen Tag mit ner´ Ölkanne rumlaufen... überleg doch mal! Das ist eine echte Mumie. Das kann doch ein riesiges Geschäft für dich werden.

Waldi: *(grübelt erst, dann euphorisch)* Du hast recht! Ich baue mein Geschäft zum Museum aus... für die Mumie kann ich Eintritt nehmen! Ich bedrucke Postkarten, Poster, Kaffeebecher und T-Shirts mit dem Konterfei der Mumie... Reporter, Gaffer und die Timmels kommen bestimmt in Scharen und jeder bezahlt mir Eintrittsgeld... *(überlegt)* mindestens zehn Euro... *(voller Freude)* Ohhh... ich komme in die Zeitung und werde berühmt! Ich sehe schon die Schlagzeile im Dorfblatt: „Waldis Haus der 1000 Mumien... und Antiquitätengroßhandlung“

Kalle: Na also... ich glaube der Groschen ist bei dir gefallen!

Waldi: Das muss ich sofort Helenchen erzählen. *(nach rechts ab)*

Kalle: Mach das! *(holt sich eine Flasche Bier)* Ich trink´ noch was. *(geht zur Mumie und trinkt einen Schluck)* Benno sag´ ich mir... Benno! Ab heute trinke ich kein Bier mehr... *(trinkt noch einen Schluck dann ins Publikum)* Zum Glück heiße ich gar nicht Benno... *(lacht, trinkt wieder und schaut sich die Mumie genau an)* Menschenskind siehst du scheiße aus. Willkommen in xxx *(Name des Ortes)* Auf dich! Prost. *(trinkt)*

9. Auftritt**Lui, Kalle**

(Lui betritt von links die Bühne. Lui ist Polizist und trägt eine entsprechende Uniform. Die Türglocke „bimmelt“)

Lui: Mahlzeit! *(sieht Kalle und die Mumie)* Ach du Scheiße! *(zückt panisch seine Pistole und zielt auf die Mumie)* Geh´ in Deckung, Kalle!

Kalle: *(geht in Deckung)* Bleib´ mal locker, Lui. Immer locker durch den Schlüpfen atmen... das gute Stück lebt nicht mehr. Nimm´ die Knarre runter! Wohl zu viele Horrorfilme geguckt, was?

Lui: *(nimmt die Pistole runter)* Sorry, Kalle. Die Gäule sind mit mir durchgegangen... ich habe gerade nämlich noch auf der Wache unseren neuen Horror-Mumien-Zombie-Ego-Shooter auf der Playstation gezockt...

Kalle: Was willst du eigentlich hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lui: Ach... die bescheuerten Timmels haben mich angerufen... wegen dem Stromausfall.

Kalle: Deswegen verlässt du freiwillig die Wache?

Lui: Ich muss sowieso hier in der Gegend etwas erledigen... Schwamm drüber! Sag mal: Was hat der alte Trödelheini denn da gefunden, Kalle?

Kalle: Siehst du doch. Ne´ echte Mumie... musst du da jetzt eigentlich Ermittlungen aufnehmen?

Lui: Ich bin doch nicht bescheuert! (*zeigt ihm einen Vogel*) Das ist doch nur Arbeit für mich! Nee... lass mal. Das hat bestimmt schon alles seine Richtigkeit, wenn du mich fragst.

10. Auftritt
Tilda, Theo, Lui, Kalle

(*Tilda und Theo betreten von links die Bühne*)

Tilda: (*plappert sofort los, ohne die Mumie zu sehen / beachten*) Hallo Lui! Wir haben dein Auto draußen gesehen. Schon gehört? Waldi bekommt kein Geld mehr von der Bank...

Theo: (*unterbricht Tilda*) Der ist nämlich bankrott!

Lui: (*genervt*) Was ist mit dem Strom?

Tilda: Läuft wieder, Lui! (*sieht erst jetzt die Mumie und zeigt darauf*) Ach Herrjemine!

Theo: (*panisch*) Ein Toter...

Lui: (*versucht den Timmels Angst einzujagen*) Wahrscheinlich ist das Waldis früherer Nachbar, der hier im Haus vor euch gewohnt hat und den Leuten immer nur Klatsch und Tratsch und Schund und Lügen erzählt hat...

Tilda: (*mit zittriger Stimme*) Den kenn´ ich ja gar nicht...

Theo: Ich auch nicht...

Lui: Kein Wunder! Vor 35 Jahren ist der ja auch von heute auf morgen spurlos verschwunden... sogar die Mordkommission hat damals ermittelt... sogar gegen Waldi...

Tilda: (*ängstlich*) Echt?

Lui: Nee... in echt nicht! Das war ein Witz, du hohle Kartoffel.

Kalle: Das ist ne´ echte Mumie. Guck doch mal genau hin.

Tilda: (*schaut genau hin*) Stimmt... jetzt wo du es sagst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: Obwohl das Teil ja ein bisschen Ähnlichkeit mit xxx (*Name des Bürgermeisters / oder ein anderer „Prominenter“*) hat.

Kalle: Mein Papa hat mir mal erzählt, dass Waldis Uropa früher mit ägyptischem Kram gehandelt haben soll... wahrscheinlich stammt das gute Stück daher.

Lui: Das hat bestimmt schon alles seine Richtigkeit, wenn ihr mich fragt. Wir ermitteln definitiv nicht in dieser Sache... so, dann will ich mal wieder an meine Playstation... ähhh... ich meine... zurück zur Wache. (*nach links ab*)

Tilda: Ganz schön gruselig hier, oder?

Kalle: Erst seitdem ihr hier seid...

11. Auftritt

Waldi, Helene, Tilda, Theo, Kalle

(*Waldi und Helene betreten von rechts die Bühne*)

Waldi: (*euphorisch*) Schau' es dir an, Helenchen! Ich lüge nicht! Da ist die Mumie...

Kalle: Wie redest du denn über Tilda?

Tilda: Halt deine Klappe, du blöder Bauer!

Waldi: Die Mumie haben Kalle und ich beim Aufräumen gefunden.

Helene: (*schaut sich die Mumie an*) Unglaublich! Das ist absolut unglaublich!

Theo: Du sagst es! Das müssen wir unbedingt im Dorf erzählen!

Tilda: (*schrill*) Tschüssi! (*beide schnell nach links ab*)

Kalle: Eins muss man den Timmels lassen... mit ihren klapprigen Drahteseln sind sie schneller als das Internet im Dorf...

Helene: Leute! Das müssen wir feiern! Endlich hast du einen Volltreffer gelandet, Waldi! Ohhh... Männer, heute wird nicht mehr gearbeitet! (*geht zur Laden-Eingangstür und schließt sie ab*) Jetzt wird gefeiert! Kommt mit, zur Feier des Tages mache ich uns eine Flasche Eierlikör auf. (*Waldi und Kalle jubeln laut los. Alle gehen nach rechts ab. Waldi macht das Licht im Geschäft aus*)

(*Zwischenvorhang*)

[*wahlweise kann das Musikstück „Right Round“ von „Flo Rida feat. Ke\$ha“ kurzzeitig eingespielt werden. Währenddessen läuft, parallel auf einer Leinwand, eine Bilderpräsentation von der ausschweifenden, wilden Party (ähnlich wie im Abspann des Films „Hangover“) die Waldi, Helene und Kalle in Zimmerschiet's Küche gefeiert haben. Die Musik und die Präsentation hören nach ein / zwei Minuten auf*]

(*Für das Publikum wird ein Schild mit der Aufschrift „Irgendwann später in der Nacht“ gezeigt. Der Vorhang öffnet sich wieder. Das Licht ist aus*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: *(hantiert von außen an der linken Tür)* Verdammt und zugenäht! Die Tür ist verschlossen!

Emma: *(von außerhalb der Bühne)* Lassen sie mich mal... ich war früher bei den Pfadfindern. *(hantiert von außen an der Tür. Die Tür öffnet sich)*

12. Auftritt
Achim, Emma

(Achim betritt mit einer Taschenlampe in der einen Hand und seiner Aktentasche in der anderen Hand von links die Bühne. Sein Gesicht ist maskiert. Die Türglocke „bimmelt“)

Achim: Wunderbar, Fräulein Schmidt. Sie haben wirklich Talent... *(sieht sich um)* Fräulein Schmidt! Wo bleiben sie?

Emma: Ich traue mich nicht!

Achim: Jetzt kommen sie schon rein. Sie brauchen sich nicht zu genieren. Sie sehen großartig aus.

(Emma betritt von links die Bühne. Sie ist als Mumie verkleidet und komplett mit Bandagen eingewickelt. Ihre Handtasche trägt sie um die Schulter. Die Türglocke „bimmelt“)

Achim: *(schimpft)* Schschscht...! Seihen sie gefälligst leise!

Emma: Ist ja gut... darf ich im Übrigen anmerken, dass das ein saublöder Plan ist, Herr Berger.

Achim: Unsinn! Der Plan ist super! Sie bleiben jetzt als Mumie verkleidet hier und horchen den Trödelheini aus. Und ganz nebenbei können sie ihn in den Wahnsinn treiben und in aller Ruhe nach dem verschollenen Picasso suchen.

Emma: Und was ist, wenn ich mal muss?

Achim: Was muss?

Emma: Ja müssen halt...

Achim: Häähhh...?

Emma: Menschenskind... ich meine: Pipi!

Achim: Nerven sie mich doch nicht mit diesen Kleinigkeiten, Fräulein Schmidt. Packen sie lieber mit an. *(geht zur Mumie)* Kommen sie! Wir schaffen das Teil nach hinten. Ich habe da vorhin ein großartiges Versteck gefunden!

Emma: *(widerwillig)* Ohhh... muss das sein?

Achim: *(streng)* Ja, das muss! Jetzt stellen sie sich nicht so an. Wir haben die ganze Aktion zimal im Hotelzimmer besprochen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Na gut. Aber nur, weil sie es sind. *(beide schaffen die Mumie nach hinten und betreten danach wieder die Bühne)*

Achim: So, Fräulein Schmidt. Dann nehmen sie mal Platz.

Emma: Nur ungern... *(stellt sich in die Kiste)*

Achim: *(zufrieden)* Wunderbar! Nur die Handtasche ist etwas unauthentisch. Her damit! *(Emma gibt ihm widerwillig die Tasche)*

Emma: Oh nee... da sind meine Gummibärchen drin. Die nasch´ ich so gerne.

Achim: Ja, ja, ja... *(klappt den Deckel der Kiste zu, dann laut)* Ich wünsche ihnen viel Erfolg! *(legt Emmas Handtasche in Waldi Trödelsortiment ab)*

Emma: *(laut)* Hier ist es aber dunkel drin, Herr Berger. *(fleht)* Machen sie bitte, bitte den Deckel wieder auf. *(klopft gegen den Deckel)*

Achim: *(klappt den Deckel auf)* Was ist denn jetzt schon wieder?

Emma: Ich hab´ Angst im Dunkeln.

Achim: Ach Herrjemine... *(beruhigt Emma)* Das ist überhaupt nicht nötig! Alles wird gut! Denken sie einfach an was Schönes!

Emma: Okay, Herr Berger. Ich denke einfach an sie.

Achim: Großartig! Ein Superplan, Fräulein Schmidt! *(klappt den Deckel der Kiste zu)*

Emma: *(klopft gegen den Deckel. Achim öffnet die Kiste wieder)* Herr Berger, ich habe es mir überlegt. Ich mache es... aber nur unter einer Bedingung.

Achim: *(genervt)* Was denn jetzt noch?

Emma: Wenn wir so den Picasso finden, dann heiraten sie mich.

Achim: *(schroff)* Na klar! *(klappt den Deckel der Kiste zu)* Wenn ich den Picasso finde, kaufe ich mir eine Insel in der Karibik und du kannst bleiben, wo der Spargel wächst. *(klopft nochmal an den Kistendeckel dann laut)* Ich verschwinde jetzt, Fräulein Schmidt. Sie wissen ja, was zu tun ist!

Emma: *(schreit)* Ja klar!

Achim: Wunderbar! *(nach links ab)*

13. Auftritt
Waldi, Emma

(Waldi betritt im Nachthemd von rechts die Bühne. Er macht das Licht an)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Waldi: Nanu... mir war doch so, als hätte ich etwas gehört. *(sieht sich um, geht dann zur Mumie und klappt den Deckel der Kiste auf)* Ahhh... Gott sei Dank! Du bist noch da, mein Sonnenschein! Deine Anmut und deine Schönheit sind mir gerade gar nicht so aufgefallen... durch dich wird sich mein Leben zum Positiven verändern! Ich liebe dich... *(umarmt Emma)*

Emma: Ohhh... so etwas Liebes hat ja noch nie jemand zu mir gesagt...

Waldi: *(schreit panisch)* Ahhhh... *(läuft panisch und schreiend nach links ab)*

Emma: Hoppla...

(Vorhang)

(Ende des ersten Aktes)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Das Mumien-Trödel Trauma" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de